

„Die Bienen sind liebe und fleißige Tiere“

Seit 120 Jahren widmet sich Imkerverein Eilenburg und Umgebung den Bienen

Die Honigbiene ist unser kleinstes Haustier – und eins der wichtigsten: Sie bestäubt unsere Nutz- und viele Wildpflanzen. Ein einziges Honigbienenvolk kann laut Naturschutzbund pro Tag drei Millionen Obstblüten bestäuben. Sie erzeugen durch ihre gezielte Bestäubung mehr Früchte und dazu von einer höheren Qualität.

Solches Wissen ist Fachwissen? Ganz im Gegenteil, meint Jürgen Weinert. „Es ist Allgemeinbildung, die leider sehr schnell in Vergessenheit gerät. Deshalb setzen wir uns aktiv dafür ein, allen die Biene, ihre Lebensweise und Haltung nahezubringen“, sagt der 73-Jährige. Mit „wir“ meint Weinert den Imkerverein Eilenburg und Umgebung. Seit 1968 ist er dort Mitglied und war bis 1992 dessen Vorsitzender. Der Verein hat bereits eine sehr lange Tradition – gegründet wurde er 1897.

„Die Imkerei ist schon ein spannendes Hobby“, meint Weinert. „Und man lernt nie aus“, fügt Christine Prautzsch hinzu. Sie ist vor drei Jahren zum Imkerverein gekommen und teilt sich nun den Vorsitz mit Jürgen Weinert. „Bei der Arbeit mit den Bienen vergisst man den Stress des Tages, wird ruhiger und entspannt“, sagt sie. „Und erst der wunderbare Stockduft...“, schwärmt Weinert.

Christine Prautzsch ist selbst bereits seit acht Jahren Hobbyimkerin. Über die Kinder kam das Interesse, über einen Freund die Hilfestellung. Eine Biene kann nur im Verbund überleben. Dieser zählt im Winter circa 10.000 Individuen und wächst im Sommer auf bis zu 60.000 Bienen an. „Im Frühjahr beginnt für uns Imker die aktive Arbeit. Die Natur erwacht und die Biene unternimmt ihren ersten Ausflug. Das ist für uns ein großes Ereignis, denn jetzt geht es los“, erzählt die 45-Jährige. Ihre Aufgabe ist es, regelmäßig zu schauen, dass die Bienen nicht ausschwärmen, also wegfliegen. Wenn ein Volk zu groß wird, teilt es sich und dieses neue Volk benötigt seinen Platz. Und den finden die Bienen im Garten von Christine Prautzsch. Dank der fleißigen Bie-



Im großen Garten von Christine Prautzsch leben bis zu 20 Bienenvölker. Als Hobbyimkerin übernimmt sie deren Aufsicht und Pflege. Foto: privat

nen kann sie 30 bis 40 Kilogramm Honig ernten. Hinzu kommt das Wachs für Cremes und Kerzen sowie das Propolis (ein natürliches Produkt, das aus von Honigbienen gesammeltem Pflanzenharzen besteht), das unter anderem bei Erkältung hilft.

Der Imkerverein besteht derzeit aus 48 Mitgliedern – 42 davon sind aktive Hobbyimker. Einmal im Monat treffen sie sich zum Austausch und zu Fortbildungen. Hinzu kommen Ausfahrten, Sommer- und Weihnachtsfeiern. 2005 baute der Tierpark Eilenburg ein Bienenhaus nach den Entwürfen von Jürgen Weinert. „Die Bienen sind liebe und fleißige Tiere. Hier im Tierpark können Groß und Klein das emsige Volk durch eine Glasscheibe beobachten. Außen können sie zudem sehen, wie die Bienen ihre Beute, also das Haus

eines Bienenvolkes, anfliegen“, erklärt Weinert. Drei Bienenvölker schwirren im Tierpark unter seiner Obhut umher. Neben dem Bienenhaus gibt es noch einen weiteren Schaukasten sowie eine Klotzbeute in Form eines hölzernen Bären zum Anschauen.

Der bundesweit begangene Tag der deutschen Imkerei am 2. Juli wird traditionell im Eilenburger Tierpark mit einem Bienenfest gefeiert. Auch dieses Jahr wird ab 15 Uhr Honig geschleudert und kann das Naturprodukt verkostet und gekauft werden. Im Rahmen des 120-jährigen Vereinsjubiläum erhalten Interessierte bereits am 1. Juli einen Einblick in die Imkerwelt und können ab 15 Uhr bei einer Schnupperstunde am offenen Bienenvolk Jürgen Weinert über die Schulter schauen.